**Die Fahrgastvertreter im** Göppingen, 19.05.2019

**Fahrgastbeirat des Filsland Mobilitätsverbunds**

Herrn

Landrat Edgar Wolff

***per E-Mail***

**Zukunft des Fahrgastbeirats des Filsland Mobilitätsverbunds**

Sehr geehrter Herr Landrat Wolff,

die Vertretung der Fahrgastinteressen innerhalb des Filsland Mobilitätsverbunds ist uns als Fahrgastbeirat ein wichtiges Anliegen, für das wir uns bislang mit einer hohen Motivation gerne ehrenamtlich eingebracht und engagiert haben. Leider entwickelt sich die Zusammenarbeit für uns jedoch in einer unbefriedigenden Art und Weise.

So ist bei uns nach gut einem Jahr des Bestehens unverkennbar eine deutliche Ernüchterung eingekehrt, weil wir leider nicht die Unterstützung erhalten, die erforderlich wäre, um die Interessen der Fahrgäste innerhalb des Filsland Mobilitätsverbunds wirkungsvoll und zielgerichtet vertreten zu können. Es drängt sich der Eindruck auf, dass wir als Gremium mehr geduldet, als in unserer Arbeit geschätzt und unterstützt werden.

So gilt es in Fragen der Zusammenarbeit immer wieder dicke Bretter zu bohren, um überhaupt die nötige Unterstützung zu erhalten bzw. essentielle Fragen der Zusammenarbeit in einer für uns akzeptablen Weise zu lösen.

**Problematik Datenschutz**

Eines der Hauptärgernisse ist hierbei das Thema Datenschutz, bei dem sich die Geschäftsführung der Filsland Mobilitätsverbund in einer gerade auch im Hinblick auf das Selbstverständnis des Fahrgastbeirats für uns essentiellen Frage trotz verschiedener Anläufe nicht einen Millimeter auf uns zubewegt hat. Und dies, obwohl diese Frage entsprechend unserer Recherche in benachbarten Fahrgastbeiräten völlig unproblematisch gesehen und sehr praxisnah gehandhabt wird. Da werden seitens Filsland rechtliche Probleme konstruiert, deren Praxisrelevanz wir auch beim besten Willen nicht mehr nachvollziehen können.

Nach Aussagen der Geschäftsführung von Filsland verhindert die neue Datenschutzgrundverordnung, dass sich die Fahrgäste mit ihren Anliegen unmittelbar an uns wenden können. Selbst wenn jemand auf der Homepage von Filsland das neue Kontaktformular für den Fahrgastbeirat aufruft, erhalten wir beispielsweise nicht die entsprechende E-Mail-Adresse weitergeleitet. Dies sei aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Damit wird es uns erschwert, mit den betreffenden Fahrgästen auf direktem Weg in Kontakt treten zu können.

Ansonsten erhalten wir Anregungen und Kritik der Fahrgäste nur mit deren expliziter Zustimmung über die Geschäftsstelle weitergeleitet. Wenn ein Fahrgast diese ausdrückliche Zustimmung in seiner E-Mail vergisst zu erwähnen, dann läuft dieses Thema komplett an uns vorbei, auch wenn es die Kernzuständigkeit des Fahrgastbeirats betrifft. Im Zusammenhang mit sämtlichen Veröffentlichungen zum Fahrplankonzept Bus 19+ fehlt im Übrigen jeglicher Hinweis, dass man sich auch an den Fahrgastbeirat wenden kann!

In der Praxis bedeutet dies, dass wir immer nur einen Teilausschnitt aus der Realität geschildert bekommen, der es uns unmöglich macht, bei den oftmals komplexen Problemstellungen mit teilweise widersprüchlichen Interessen zu ausgewogenen Vorschlägen zu kommen, da wir über die Gesamtthematik nur partiell informiert sind. Damit werden wir in unseren Kernthemen ganz wesentlich ausgebremst! So können und wollen wir in jedem Fall nicht weiterarbeiten.

**Unbefriedigender Informationsfluss**

Ein weiterer Kritikpunkt ist der aus unserer Sicht häufig unbefriedigende Informationsfluss. Mit der Einrichtung des Fahrgastbeirats war ursprünglich die Ankündigung verbunden, dass das Gremium frühzeitig über aktuelle Entwicklungen informiert und in geeigneter Form in die sich daraus ergebenden Überlegungen und Planungen einbezogen wird. Dies funktioniert in der Praxis leider überhaupt nicht!

Unsere Informationen beziehen wir im Wesentlichen aus der Tagespresse und haben damit in wichtigen Fragen denselben Kenntnisstand wie unsere Fahrgäste, deren Interessen wir eigentlich vertreten sollen. Ein gewisser Informationsvorsprung des Fahrgastbeirats, der notwendig wäre, um die ehrenamtliche Expertise unseres Gremiums rechtzeitig in den Prozess der Meinungs- und Willensbildung zu Themen des ÖPNV im Landkreis Göppingen einbringen zu können, ist offenbar nicht gewollt.

Unserem Wunsch, uns die relevanten Vorlagen des Kreistags bzw. des UVA vorab zur Kenntnis zu übermitteln, wurde nicht entsprochen. Auch andere Anläufe unsererseits in dieser Richtung liefen leider ins Leere. Dies finden wir sehr schade.

Nur beispielhaft seien in diesem Zusammenhang folgende Beispiele erwähnt:

* Die größte Fahrplanumstellung in der Geschichte des Landkreises Göppingen erfolgte mit der Einführung des neuen Fahrplankonzepts Bus 19+ zum 01.01.2019. Dass wir als Fahrgastbeirat im Vorfeld der Umstellung nicht explizit einbezogen wurden, mag dem hohen Zeitdruck und der hohen Arbeitsbelastung bei allen Beteiligten geschuldet sein.

Aber auch über die in der Folge der tatsächlichen Umsetzung eingehenden Rückmeldungen, über Kritikpunkte, Wünsche und Anregungen seitens der Fahrgäste im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Fahrplankonzepts wurden wir nicht einmal in Kenntnis gesetzt.

Vielmehr mussten wir aus der Zeitung über die Anfang Februar 2019 kurzfristig umgesetzten Fahrplanänderungen erfahren. Da wurden beispielsweise einzelne Busse schon nach vier Wochen angeblich mangels Nachfrage wieder aus dem Fahrplan gestrichen! Eine Beteiligung des Fahrgastbeirats auch hier Fehlanzeige!

Die Broschüre mit allen Änderungen bekamen wir stattdessen über zwei Wochen später im Rahmen unserer nächsten turnusmäßigen Fahrgastbeiratssitzung mehr beiläufig zur Kenntnis auf den Tisch gelegt. Über die zum 29.04.2019 in Kraft getretenen, weiteren Änderungen wurden wir bis heute nicht informiert.

* In der Sitzung am 20.02.2019 hatten wir um ausführliche Informationen zum neuen Metropolexpress gebeten. Da viele Fragen noch ungeklärt seien, bekamen wir hier nur sehr vage und allgemeine Informationen, um dann über die Presse zu erfahren, dass sich der UVA nur wenige Tage später auf der Grundlage einer ausführlichen Verwaltungsvorlage intensiv mit diesem Thema befasst hat, was dann in entsprechende Beschlüsse des Kreistags am 22.03.2019 mündete.

Hier ist unter anderem die Rede davon, „das Betriebsangebot um bis zu sechs Zugpaare in Schwachlastzeiten in den Frühstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zu reduzieren“. Hier hätten wir erwartet, dass der Fahrgastbeirat zumindest um seine Einschätzung gebeten wird, bevor ein an sich gutes Konzept schon wieder ausgehöhlt werden soll.

Auch hier sind wir enttäuscht, dass uns wichtige Informationen vorenthalten wurden und wir nicht einmal in Kenntnis gesetzt wurden, obwohl wir unser Interesse an der Entwicklung des Metropolexpress als künftigem Rückgrat des Nahverkehrs auf der Schiene im Landkreis Göppingen klar kommuniziert haben.

**Es fehlt an Wertschätzung und Unterstützung…**

Insgesamt lässt sich aus Sicht der Mitglieder des Fahrgastbeirats feststellen, dass es an Wertschätzung und Unterstützung für unsere Arbeit fehlt. Wir werden – so ist zumindest unser Eindruck - als lästiges und zusätzlich Arbeit machendes Anhängsel gesehen, aber nicht als unterstützendes Gremium in allen Fragen des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis Göppingen.

**Deshalb ist für uns klar, dass wir so nicht weitermachen werden! Wir beabsichtigen daher, unsere Mitarbeit im Fahrgastbeirat kurzfristig zu beenden, sollte es nicht gelingen, belastbare Zusagen für einen deutlich verbesserten Informationsfluss und eine intensivere Unterstützung unserer Arbeit zu erhalten.**

Klar ist für uns dabei, dass die mit Datenschutz begründeten Beschränkungen vom Tisch müssen, wenn unsere Arbeit Sinn machen soll. Von einer pragmatischen Antwort auf diese Frage hängt ganz entscheidend ab, ob es eine Bereitschaft geben wird, unser ehrenamtliches Engagement als Fahrgastbeirätinnen und Fahrgastbeiräte doch noch weiterzuführen.

Für ein klärendes Gespräch stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Im Namen der Fahrgastvertreter im Filsland-Fahrgastbeirat grüßen Sie herzlich

Bernd Lutz Harald Kraus Burkhard Wollny

Sprecher Stv. Sprecher Stv. Sprecher

***Die Fraktionsvorsitzenden des Kreistags erhalten per E-Mail eine Mehrfertigung dieses Schreibens***